

// Jüdisches Leben in Treuchtlingen

Über Jahrhunderte hinweg prägte die jüdische Gemeinde das gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Leben Treuchtlingens entscheidend mit. Auch heute sind zahlreiche Spuren dieser Geschichte im Stadtbild zu finden – manche deutlich sichtbar, andere verborgen oder erst auf den zweiten Blick erkennbar. Diese Orte erinnern an das reiche jüdische Leben, das einst selbstverständlich zu Treuchtlingen gehörte. Zugleich sind sie Mahnmale für die Verfolgung, Entrechtung und Ermordung jüdischer Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus und für die Auslöschung eines bedeutenden Teils unserer gemeinsamen Kultur.

Ausgangspunkt des **Stadtrundgangs „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“** in sieben Stationen bildet der jüdische Friedhof – einer der wichtigsten erhaltenen Erinnerungs-orte der Stadt. Auf Initiative des „Arbeitskreises 9. November“ wurde im Jahr 2022 ein wissenschaftliches Projekt zur Erfassung, Dokumentation und Sichtbarmachung des jüdischen Lebens in Treuchtlingen angestoßen.

Vom Friedhof aus führt der Rundgang zu weiteren Stationen, die unterschiedliche Facetten jüdischer Geschichte erzählen. Dazu gehören unter anderem die nach dem New Yorker Bankier und Mäzen Elkan Naumburg benannte Straße, das Haus der Pferdehändlerin Sara Lang oder der sogenannte „Judenstadel“, in dem sich heute die Stadtbibliothek befindet. Sie stehen stellvertretend für die vielfältigen Lebenswege und den bedeutenden Beitrag jüdischer Bürgerinnen und Bürger zur Entwicklung Treuchtlingens.

An jeder Station informiert eine Stele über einen eigenen Aspekt des jüdischen Gemeindelebens. Die einzelnen Stationen ergänzen sich zu einem Gesamtbild, können aber auch unabhängig voneinander besucht und verstanden werden. Ein QR-Code bietet die Möglichkeit, weiterführenden Informationen abzurufen.

Der Rundgang lädt Einheimische wie Gäste dazu ein, sich mit Themen wie Teilhabe, Ausgrenzung, Migration und Heimat auseinanderzusetzen – und die Geschichte der Stadt aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.



INFO

HINWEIS// Zum Betreten des jüdischen Friedhofs ist ein Schlüssel erforderlich. Dieser ist erhältlich in der:

KUR- UND TOURISTINFORMATION STADT TREUCHTLINGEN

Heinrich-Aurnhammer-Straße 3 | 91757 Treuchtlingen

T +49 (0) 9142 9600 60

E tourismus@treuchtlingen.de

 tourismus-treuchtlingen.de

FÜHRUNGEN & KONTAKT

MUSEUM TREUCHTLINGEN (MuT)

Heinrich-Aurnhammer-Straße 8
91757 Treuchtlingen

T +49 (0) 9142 9600 65

E museum@treuchtlingen.de

 museum-treuchtlingen.de

FÖRDERGEBER

Jüdisches Leben in Treuchtlingen

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027
gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Sparkassen
Stiftung
Mittelfranken



KULTUR// LÄDT DICH AUF.


TREUCHTLINGEN
LÄDT DICH AUF.

EIN
RUNDGANG IN
7
STATIONEN

STADTRUNDGANG JÜDISCHES LEBEN IN TREUCHTLINGEN



//Stationen auf dem Stadtrundgang

- 1 **Jüdischer Friedhof**
Uhlbergstraße (Eingang)
- 2 **Elkan Naumburg**
Elkan-Naumburg-Straße (Parkanlage)
- 3 **Rathaus**
Hauptstraße 31
- 4 **Lang-Haus**
Heinrich-Aurnhammer-Straße 8
(Museum Treuchtlingen)
- 5 **Jüdische Schule**
Heinrich-Aurnhammer-Straße 20
- 6 **Treuchtlinger Synagoge**
Uhlengasse (Mahnmal)
- 7 **Judenstadel**
Marktgasse 4 (Stadtbibliothek)



Der QR-Code führt Sie direkt auf unsere Website mit weiteren Informationen zum Stadtrundgang:

treuchtlingen.de/juden-in-treuchtlingen/stadtrundgang-juedisches-leben-in-treuchtlingen



Das Mahnmal in der Uhlengasse (Station 6) erinnert eindrücklich an die Zerstörung der Treuchtlinger Synagoge und ihrer Gemeinde 1938. (Skulptur: Franz-Peter Burger)

